

(mas) Aufatmen beim Landesligisten TTC Tuttlingen II: Nachdem die Mannschaft zwischenzeitlich auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallen war, gelang ihr am Sonntag ein wichtiger Sieg im Lokalderby gegen den TSV Nusplingen und damit der Anschluss ans Tabellenmittelfeld. Überraschend war dabei die Höhe des Erfolgs, zeigten sich die Tuttlinger den Hebergern beim 9:1 doch deutlich überlegen.

Noch in der vergangenen Spielzeit waren die Tuttlingen in Nusplingen böse unter die Räder geraten. Hieß es vor einem Jahr noch 9:2 für den Konkurrenten aus Bezirk Oberer Neckar, so konnten die Tuttlinger dieses Mal den Spieß herumdrehen. Nach einer Spielzeit von gerade einmal zwei Stunden bedeutete der zweite Einzelerfolg Andreas Kohlers das frühe Ende einer überraschend einseitigen Partie. Den Grundstein für den Erfolg konnten die Tuttlinger in den Doppeln legen: Hier zeigten vor allem Timo Bausert und Kai Ottmar eine Klasseleistung gegen das Spitzendoppel der Gastgeber, Max Haußer und Sascha Gaa (4:11, 10:12, 11:4, 12:14). Klare Siege von Andreas Kohler/Markus Schmitz über Dominik Klaiber/Joachim Henle (11:7, 11:5, 11:4) und Ralf Kohler/Mathias Streiter gegen Hans Weiger/Axel Hauser (11:9, 11:8, 11:2) brachten einen ebenso beruhigenden wie überraschenden Vorsprung. Ebenfalls deutlich fielen die Erfolge von Schmitz gegen Haußer und Andreas Kohler gegen Klaiber aus, was den Tuttlinger das 5:0 bescherte. Auch am mittleren Paakreuz zeigten sich die Tuttlinger wacher: Dabei zeigte Bausert gegen Gaa ein ganz starkes Spiel, was dem jungen Tuttlinger ein klares 3:0 bescherte (11:7, 11:7, 11:4). Als im Parallelspiel Kohler in fünf Sätzen gegen Weiger gewann, hieß es 7:0. In der Folge kamen die Nusplinger zu ihrem Ehrenpunkt, als Hauser den prächtig kämpfenden Ottmar in vier Sätzen bezwingen konnte. Doch mehr als Ergebniskosmetik war dies nicht mehr aus Sicht der Gastgeber. Zunächst setzte sich Streiter nach überlegtem Spiel gegen Henle mit 3:1 Sätzen durch, bevor die Tuttlinger Nummer eins, Andreas Kohler, mit einem Fünfsatzsieg gegen Haußer für die Entscheidung sorgte.